

Ausschussvorsitzender Koop ruft den Tagesordnungspunkt auf und bittet den Ersten Samtgemeinderat Güttler um seinen Bericht.

Güttler berichtet anhand einer dem Protokoll als Anlage beigefügten Power-Point-Präsentation von den Finanzbeziehungen zwischen Landkreis und kreisangehörigen Gemeinden, wie sie in den Haushaltsklausurtagungen des Landkreises Osnabrück besprochen wurden.

Nachdem bereits im Dezember 2016 auf Initiative der Hauptverwaltungsbeamten insgesamt rund 6,5 Millionen Euro vom Landkreis an die Mitgliedsgemeinden ausgeschüttet wurden, sollen den Gemeinden in 2017 u.a. für die Aufgaben in den Bereichen Kinderbetreuung, Flüchtlingsbetreuung und Schulsachkosten zusätzliche Mittel in Höhe von insgesamt 10 Millionen Euro für die Aufgaben der Kommunen zur Verfügung gestellt werden. Neben den genannten Bereichen sollen für das Germanenland am Alfsee, für den Breitbandanschluss an den Oberschulen, für die Erhöhung des Strukturausgleichsfonds und für die Sportförderung zusätzliche Mittel fließen. Ein genauer Verteilungsschlüssel liege lt. Güttler derzeit noch nicht vor.

Bzgl. der Herkunft der zusätzlichen einmaligen Mittel für die Kinderbetreuung in Höhe von 3,6 Millionen Euro weisen Dr. Baier und Ausschussvorsitzender Koop darauf hin, dass diese Mittel aus den nicht vollständig abgerufenen Fördermitteln zur Förderung von Krippenplätzen in den Jahren 2013 bis 2016 zur Verfügung stehen (ca. 900.000 Euro pro Jahr).

Um möglichst verlässliche Zahlen noch in die Haushaltsplanung einbeziehen zu können, werde gehofft, dass der Landkreis den endgültigen Verteilungsschlüssel möglichst zeitnah mitteilen wird.

Ausschussvorsitzender Koop bedankt sich im Anschluss bei Güttler für dessen Ausführungen.

Auf Anfrage des Ratsherrn Menke bzgl. des Jahresergebnisses der Samtgemeinde für das Jahr 2016 wird mitgeteilt, dass derzeit noch Buchungen für das Vorjahr vorgenommen werden und voraussichtlich in der nächsten Sitzung des Finanzausschusses ein (zumindest vorläufiges) Ergebnis bekanntgegeben werden kann.

Ratsherr Johanning regt an, die Unterlagen für die Sitzungen (Anlagen wie z.B. Anträge der Verwaltung, Power-Point-Präsentationen, Tabellen etc.) mindestens einen Tag vor der Sitzung in das System einzustellen, um sich im Vorfeld damit beschäftigen und evtl. Notizen machen zu können. Die Anregung wird von Dr. Baier zur Kenntnis genommen.